

Ein Vexierblatt und verwandte Phänomene

Im folgenden mögen einige Pflanzentriebe betrachtet werden, deren Wachstum zunächst nicht artgemäß ist, dann aber auf verschiedene interessante Weise zur Normalität hingeführt wurde.

Zuerst ein besonders auffälliges Phänomen, das uns dann zu mancher weiterführenden Frage anregen soll:

An einem schwachen, im Schatten der starken aufstrebenden Triebe fast waagerecht wachsenden Zweig des Sommerfliers (*Buddleja davidii*) fand sich die in *Abbildung 1* von verschiedenen Seiten gezeigte merkwürdige Bildung. Auffällig zunächst wegen ihres krausen Wuchses, ist sie auf den ersten Blick gar nicht leicht zu deuten, und so haben wir um so besser Gelegenheit, die Schritte zu einer allmählichen Aufhellung der vorliegenden Verhältnisse bewußt zu verfolgen.

Offenbar handelt es sich um eine Verwachsung zweier Blattorgane. Dabei ist ein regelrechtes Vexierbild entstanden: Schaut man auf die Basis des Organs, so entsteht der Eindruck, als seien hier zwei Blätter mit den Unterseiten ihrer Mittelrippen miteinander verwachsen. Das eine davon weist mit seiner dunkelgrünen Oberseite in Richtung auf den Seitentrieb, der an gleicher Stelle entspringt, und müßte also diesem zugeordnet werden (*Abb. 1b*). Das andere dagegen erweist sich dem Haupttrieb zugehörig (*Abb. 1a*). Schaut man dagegen auf die freien Spitzen und verfolgt von dort ausgehend die Gestalt der beiden miteinander verwachsenen Blätter bis zu deren Basis, so zeigen sich ganz andere Verhältnisse. Wir finden zwei Blätter, deren Mittelrippen an der jeweiligen Oberseite miteinander verwachsen sind und deren Spreitenhälften im unteren Teil nach unten zusammengeschla-

a



b



Abb. 1: Das «Vexierblatt»; eine Laubblattverwachsung an einem Trieb des Sommerfliers (*Buddleja davidii*), von der Vorder- (*a*) und Rückseite (*b*) gesehen.